



VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

Weissenburg, 17. Juli 2023

Medienmitteilung

Erneuter Rückschlag für die Nutztierhalter auf der Alp Chumpli im Diemtigtal

Vor einem Jahr sind auf der Alp Chumpli rund 20 Schafe tot aufgefunden worden. Vermutet wurde ein Zusammenhang mit dem Wolf und dem Gänsegeier, da die meisten dieser Nutztiere vollständig verschwunden waren. Die Alp wurde daraufhin von den Bewirtschaftern der Schafzuchtgenossenschaft Schwanden sofort verlassen.

In den vergangenen Tagen wurden auf derselben Alp wiederum 10 Schafe tot aufgefunden. Aufgrund der Verletzungen der Schafe müssen wir wieder davon ausgehen, dass eine Attacke durch den Wolf stattgefunden hat. Immerhin hat der zuständige Wildhüter dieses Mal (im Gegensatz zum letzten Jahr) eine DNA-Probe zur Aufklärung des Vorfalls entnommen.

Durch diesen neusten Vorfall und erneuten Verlust von Nutztieren erleidet die Alpwirtschaft und Nutztierhaltung einen weiteren massiven Rückschlag. Die Schafzuchtgenossenschaft wird am kommenden Samstag sämtliche Nutztiere von der Alp abtreiben. Ob die Alp Chumpli in Zukunft wieder bewirtschaftet wird, ist ungewiss. Die Schafzüchter sind unter diesen Umständen nicht mehr bereit, ihre Tiere im Sommer der Gefahr vom Wolf und Gänsegeier usw. auszusetzen.

Die Vereinigung bittet um die Zustellung von Beweismaterial (Videos, Fotos)

Nach den Vorfällen auf der Alp Nüschleten in Boltigen sowie auf der Alp Chumpli im Diemtigtal setzt die Vereinigung alles daran um herauszufinden, ob Gänsegeier lebende Nutztiere angreifen. Das Jagdinspektorat behauptet, dass sich Gänsegeier ausschliesslich auf Aas bereits toter Tiere beschränken. Da ein Gänsegeier pro Tag bis zu 500 Gramm Futter (Aas) benötigt und in unserer Region eine massive Zunahme dieser Vögel beobachtet wird, vermuten wir immer mehr, dass die Gänsegeier auch lebendige Tiere angreifen.

Wir rufen die Älplerinnen und Älpler daher dringend auf, derartige Beobachtungen zu filmen und/oder zu fotografieren und an uns zuzustellen.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Thomas Knutti

Präsident der Vereinigung zum Schutz von Wild und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern

Mobile 079 310 60 13

Marianne Grossenbacher

Schafzuchtgenossenschaft Schwanden

Mobile 079 667 26 74